

Firma will Sandgrube Mellendorf erweitern

Region meldet rechtliche Bedenken an, Grüne haken im Bauausschuss nach



Derzeit noch Ackerland: Auf diesem Feld soll die Erweiterung der Sandgrube angrenzend zum Waldstück entstehen.
Foto: Alexander Plöger

MELLENDORF (PAL). Die Rohstoffe der Sandgrube Mellendorf bei Hellendorf sind in absehbarer Zeit ausgeschöpft. Die Baustoff-Firma Butenhoff möchte die Grube deshalb nach Norden erweitern. Nun hat der Bauausschuss der Gemeinde Wedemark in dieser Woche eine dafür nötige Änderung der Flächennutzung beschlossen. Gesprächsbedarf gab es vorab durch Einwände seitens der Region Hannover. Die Grünenvertreter im Ausschuss sorgten sich um mögliche Auswirkungen auf die Umwelt. Läuft alles wie geplant, hofft Butenhoff, bereits ab Anfang nächsten Jahres mit der Erschließung des derzeitigen Ackerlandes beginnen zu können.

Konkret geht es bei der Erweiterung um ein Areal von 5,25 Hektar, welches unmittelbar nördlich der Grubenzufahrt von

der Brelinger Straße (L383) auf liegt. Laut der Beschlussvorlage schätzt die Firma Butenhoff, dort bis zu 75.000 Kubikmeter Sand und Kies pro Jahr abzubauen. Die Baustoff-Firma aus Bissendorf liefert diese an Unternehmen im Tief- und Straßenbau, im kleineren Rahmen auch an Privatleute. Perspektivisch könnte der Abbau rund zehn Jahre andauern, bis die erweiterte Fläche erschöpft ist. Mit der derzeitigen Sandgrube zusammen könnten so zwischen 80.000 und 100.000 Tonnen Sand pro Jahr abgetragen werden, sagt ein Sprecher von Butenhoff. Im Vergleich mit anderen Sandgruben sei das eine „eher kleine“ Größenordnung. Andere Abbaufelder in der Region gibt es unter anderem bei Negenborn, Duden-Rodenbostel und Oegenbostel.

Nach Ende der Rohstoffförde-

rung soll das Areal wieder renaturiert werden. So weisen die Planenden rund drei Hektar der fünf Hektar als Grünfläche aus, die restlichen zwei Hektar für die Landwirtschaft. In der Vergangenheit war das ähnlich: Das im Osten angrenzende Waldstück etwa ist auf früherem Abbaugelände entstanden. Wie die Fläche am Ende konkret genutzt wird, könnte sich jedoch noch ändern, ist der Vorlage zu entnehmen.

Dem Beschluss gingen Bedenken vonseiten der Region und der Politik voraus. Die Region Hannover wandte ein, dass nach Regionsrecht die Erweiterung des Abbaugeländes nicht ohne eine Prüfung des gesamten Abbaukonzeptes geschehen dürfe. Die im Bauausschuss beschlossene Änderung des Flächennutzungsplanes zielte unter anderem darauf ab, dem Einwand Rechnung

zu tragen. „Das Ganze ist eine sehr formale und komplizierte Sache“, sagt Norbert Bakenhus, Fraktionschef der Grünen im Gemeinderat und Mitglied im Bauausschuss.

Die komplexe Drucksache warf für die Grünen Fragen auf. Aus Sicht seiner Fraktion sei dabei die wichtigste Frage, für welche Areale genau die Firma eine Abbauberechtigung bekommen soll, so Bakenhus. Denn die Neuausweisung des Gebietes im Flächennutzungsplan umfasst nicht nur die fünf Hektar Abbaufeld, sondern auch ein nördlich gelegenes Waldstück von sechs Hektar. Dieses sei jedoch nicht vom Abbau betroffen, betont Ewald Nagel, Pressesprecher der Wedemark. „Wir bauen vielmehr jetzt extra eine Hürde ein und entziehen die Flächen künftig dem Abbau“, erklärt er. Im alten Plan war das Waldstück als landwirtschaftliches Gebiet beschrieben, die beschlossene Änderung umfasst nun das Waldstück. In der Beschlussvorlage listet die Gemeinde detailliert die erwarteten Auswirkungen auf die Umwelt auf. Um etwa das Waldstück nicht zu gefährden, sollen circa zehn Meter Abstand zu den Bäumen gehalten werden. Anwohnende in der Umgebung würden durch die Distanz der neuen Sandgrube nicht von Lärm und Staubentwicklung beeinträchtigt. Zu diesem Ergebnis kamen die entsprechenden Gutachten.

Hoppenstedt begrüßt politisch Interessierte

WEDEMARK/LANGENHAGEN. Im Rahmen einer dreitägigen Berlinreise hatten rund 50 interessierte Bürgerinnen und Bürger aus dem Bundestagswahlkreis, darunter 15 politisch Interessierte aus der Wedemark, die Möglichkeit, Einblicke in die Arbeit ihres Bundestagsabgeordneten Hendrik Hoppenstedt zu erhalten. Neben einem Besuch des Bundesrats und einem Parlaments-Rollenspiel im Deutschen Dom war unter anderem auch der Bundestag Teil des vielseitigen Programms der Gruppe.

Nach Einblicken in die aktuelle Debatte über das Sicherheitspaket der Bundesregierung von der Besuchertribüne des Plenarsaals aus stand unter anderem auch ein einstündiges Gespräch mit dem Abgeordneten auf dem Tagesplan.

Zu Beginn des Gesprächs erläuterte Hendrik Hoppenstedt den Ablauf einer Sitzungswoche im Deutschen Bundestag und die Arbeitsweise in den Fraktionen, um den Gästen ein Gefühl für die

Arbeit im Parlament zu geben. Insbesondere ging er hierbei auf seinen Werdegang und Aufgabenbereich als Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU/CSU-Bundestagsfraktion ein.

Die anschließende Fragerunde, in der die Bürgerinnen und Bürger ihre Anliegen direkt vortragen konnten, drehte sich primär um aktuelle Themen wie die Vorratsdatenspeicherung und die Auswirkung der aktuellen Landtagswahlen auf das politische Geschehen. Aber auch Themen wie die soziale Gerechtigkeit und eine Umgestaltung des Bürgergeldes bewegten die Teilnehmer sehr. „Es hat mich sehr gefreut, dass ich nach der parlamentarischen Sommerpause eine überaus interessierte Gruppe treffen konnte; wichtige Hinweise wurden an mich herangetragen, die ich in den kommenden Beratungen berücksichtigen werde“, so Hoppenstedt. Abschließend ging es für die Besucher auf die Kuppel des Reichstagsgebäudes.



Die Wedemärker erfuhren eine Menge Wissenswertes über das politische Geschehen in der Hauptstadt.
Foto: privat

Musterküchen-Abverkauf - Traumküchen jetzt bis zu 70% reduziert!

Erfüllen Sie sich Ihren Küchentraum mit **unglaublichen Rabatten**. In unseren 5 Filialen warten über **70 exklusive Musterküchen** darauf, von Ihnen entdeckt zu werden - jetzt zu stark reduzierten Preisen von **bis zu 70%!**

Sichern Sie sich Ihre Wunschküche **zum besten Preis**, bevor es zu spät ist. Scannen Sie den QR-Code und entdecken Sie alle Angebote bequem online.

Nur solange der Vorrat reicht - Ihre Traumküche wartet auf Sie!



- NEUSTADT**
Ernst-Abbe-Ring 30
31535 Neustadt
- NIENBURG**
Südring 10
31582 Nienburg
- WALSRODE**
Rudolf-Diesel-Str. 2a
29664 Walsrode
- PORTA WESTFALICA**
Osterkamp 1
32457 Porta Westfalica
- MELLENDORF**
Eltzer Föhre 3
30900 Mellendorf

Unser Servicetelefon:
05021 | 99 33 880
für alle Küchenfachmärkte

kuechenfachmarkt.de



Jetzt QR-Code scannen und sofort losstöbern!